



INVESTIGATIVE COMMITTEE OF RUSSIA/ANADOLU AGENCY VIA GETTY IMAGES

Wagner-Führer bei mutmaßlichem Putin-Attentat ums Leben gekommen

- Mihailo S. Zekic
- [25.08.2023](#)

Yevgeny Prigozhin, der Anführer der russischen Söldnergruppe Wagner, starb am 23. August bei einem Flugzeugabsturz. Gegen 18:00 Uhr Moskauer Zeit war Prigozhin auf dem Flug von Sankt Petersburg nach Moskau, als sein Privatjet vom Himmel fiel und abstürzte.

Witnesses say they heard 2 bangs before Prigozhin's plane crashed.

On this video, it's possible to see the vapor trail of the missile which shot down Prigozhin's plane.

It's clear as a day, Putin killed Prigozhin.
pic.twitter.com/mUCHws77Y0

— Visegrad 24 (@visegrad24) [August 23, 2023](#)

Ein mit Wagner verbundener Telegramm-Kanal erklärte, die russische Luftabwehr habe Prigozhins Flugzeug abgeschossen. An Bord des Flugzeugs befanden sich 10 Passagiere, darunter Dmitri Utkin, der Mitbegründer von Wagner.

A video shared by Russian online news publication Mash on Telegram on Aug. 23 shows the crash site of Wagner Group's boss Yevgeny Prigozhin's private plane in Russia's Tver Oblast.

Video: Russian online news publication Mash / Telegram pic.twitter.com/Ju0RckTGDE

— The Kyiv Independent (@KyivIndependent) [August 23, 2023](#)

Gestern war es auf den Tag genau zwei Monate her, dass Prigozhins Wagner-Truppen einen Putschversuch gegen die russische Regierung unternahmen. Die Wagner-Gruppe war wohl die erfolgreichste der russischen Truppen im laufenden Ukraine-Krieg. Prigozhin beschuldigte jedoch den russischen Verteidigungsminister Sergej Schoigu und den russischen Generalstabschef Waleri Gerassimow, inkompetent zu sein und Wagner den Nachschub zu entziehen. Das Ziel seiner Meuterei war es, eine neue Führung für die Kriegsanstrengungen zu bekommen.

In der Zwischenzeit hatte der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko einen Deal ausgehandelt, der Prigozhin und seinen treuen Gefolgsleuten Zuflucht in Belarus gewährte, im Austausch für Wagners Aufnahme in das russische Militär. Aber Prigozhin war Berichten zufolge eine Zeit lang in Russland geblieben. Er erschien letzten Monat auf dem Russland-Afrika-Gipfel in Sankt Petersburg. Vor kurzem tauchte ein Video auf, das vermuten lässt, dass er sich irgendwo in Afrika aufhält. Wenn der belarussische Deal rechtmäßig war, sieht es so aus, als ob Prigozhin sich nicht an seinen Teil der Abmachung gehalten hat.

Als Prigozhin im Juni seine Meuterei anzettelte, fragten sich viele Analysten, ob die Tage des russischen Präsidenten Wladimir Putin gezählt seien. Wenn Putin seine eigenen Soldaten nicht kontrollieren konnte, wie viel Macht hatte er dann überhaupt? Im Gegensatz dazu schrieb die *Posaune*:

Wir stimmen nicht mit denen überein, die behaupten, sein Ende stehe unmittelbar bevor. Wir glauben, dass er weder von Jewgeni Prigozhin noch von einer anderen Person gestürzt werden wird. Die Meuterei könnte den „Fürsten von Russland“ sogar dazu veranlassen, eine neue Phase der rücksichtslosen Eroberung einzuleiten, sowohl innerhalb Russlands als auch an seiner Peripherie.

Die Zeit beweist, dass diese Prognose richtig ist.

Prigozhin war illoyal und machthungrig, so dass sein Schicksal vielleicht niemanden überraschen sollte. Wie *Le Figaro* sagte: „Gab es einen anderen Ausweg?“

Die Meuterei von Prigozhin hat Putins Macht nicht geschwächt. Wenn überhaupt, dann hat sie Putin noch wütender gemacht. Je weiter sich die Situation in der Ukraine entwickelt, desto mehr ist zu erwarten, dass Putin ein Machtwort sprechen wird.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, lesen Sie [Der prophezeite „Fürst von Russland“](#).